



## PROTOKOLL

<b>ZWECK</b>	<b>12. Vollversammlung</b>
<b>DATUM</b>	24.05.2007
<b>ZEIT UND ORT</b>	14 Uhr 30, Klostertal Museum, Wald am Arlberg
<b>ANWESENDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bgm. Rudolf Lerch</li><li>- Bgm. Wilhelm Müller</li><li>- Dr. Andreas Rudigier</li><li>- Bgm. Dietmar Tschohl</li><li>- Dr. Matthias Ammann</li><li>- Bgm. Erich Schedler</li><li>- Mag. Christof Thöny</li><li>- Uta Illenberger</li><li>- DI Ruth Moser</li><li>- Mag. FH Urs Schwarz</li><li>- DI Walter Vögel</li><li>- Isabel Gapp</li><li>- DI Bernhard Maier</li><li>- Franz Rüt</li><li>- LA Josef Türtscher</li><li>- LA Bgm. Josef Moosbrugger</li><li>- Peter Vergud</li><li>- Mag.FH Daniel Zerlauth</li></ul>
<b>ENTSCULDIGTE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Dr. Wilfried Hopfner</li><li>- LR Ing. Erich Schwärzler</li><li>- Arno Fricke</li><li>- Willi Burtscher</li><li>- Bgm. Berno Witwer</li><li>- Herlinde Moosbrugger</li><li>- Theresa Meusbürger</li><li>- Bgm. Anton Wirth</li></ul>
<b>PROTOKOLL</b>	- Franz Rüt
<b>VERTEILER</b>	an alle Eingeladenen und Anwesenden

---

### AGENDA

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der. 11. Vollversammlung
3. Bericht des Obmanns
4. Jahresabschluss 2006 und
5. Rechnungsprüfung
6. Regionales Entwicklungskonzept (REK)

## 7. Allfälliges

---

### **zu Punkt 1 - Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits in der unmittelbar vorangegangenen Vorstandssitzung behandelt, die Beschlussfähigkeit wurde durch den Obmann festgestellt.

### **zu Punkt 2 – Genehmigung des Protokolls der 11. Vollversammlung**

Das Protokoll der 11. Vollversammlung wird einstimmig und ohne Ergänzung bewilligt.

### **zu Punkt 3 – Bericht des Obmanns**

Der Obmann geht in seinem Bericht auf die Erfahrungswerte der bereits auslaufenden LEADER Programmperiode ein. Der Erfolg der Vorarlberger LEADER Aktivitäten führt er unter anderem auf 4 Elemente zurück: Die faire Zusammenarbeit der Talschaften, die gute Zusammenarbeit mit den Landesstellen, einem funktionstüchtigen Management und einer soliden Finanzierungsbasis. In dem Zusammenhang bedankt er sich insbesondere bei den Vorarlberger Raiffeisenbanken Dir Wilfried Hopfner und der Illwerke/VKW Gruppe Dr. Summer. Ausführlicher Bericht siehe Anhang.

### **zu Punkt 4 und Punkt 5 – Jahresabschluss 2006 und Rechnungsprüfung**

Aus Gründen der Zweckmäßigkeit werden die beiden Tagesordnungspunkte zusammengelegt. So wird es ermöglicht, dass die Rechnungsprüfung das Ergebnis ganzheitlich vorträgt und der Kassabericht nur noch auf klärende Fragen einzugehen hat.

Franz RUF berichtet, dass der Jahresabschluss wiederum vom Steuerberatungsbüro Geser und Partner durchgeführt wurde und die Rechnungsprüfer Peter Nussbaumer und Peter Vergud die Rechnungsprüfung in Anwesenheit von Walter Moosbrugger (Kanzlei Geser und Partner) und Franz RUF durchgeführt haben. Er bittet den Rechnungsprüfer um den Bericht. Peter Vergud berichtet der Versammlung über Anwesenheit, Prüfungsablauf und geht auf die einzelnen Prüfungsergebnisse ein. Grundlage der Prüfung bilden der vorliegende Abschluss des Steuerberatungsbüros, alle Einnahmen- Ausgabenbelege sowie Vertragsunterlagen. Der Bericht befindet sich im Anhang.

Der Rechnungsprüfer stellt an die Versammlung den Antrag die Jahresrechnung 2006 zu genehmigen und dem Vorstand die Entlastung zu erteilen. Franz RUF erläutert in einzelnen Positionen die Abweichungen von Budget zu Abschluss, wobei geringfügig unter Budget abgeschossen werden konnte. Nach Rückfragen und Klärungen formuliert der Obmann den Entlastungsantrag der Rechnungsprüfer erneut und bittet zur Abstimmung. Die Versammelten stimmen dem Antrag der Rechnungsprüfer zur Entlastung Entlastung des Vorstandes einstimmig und ohne Gegenstimme zu.

### **zu Punkt 6 – Regionales Entwicklungskonzept (REK)**

Das Bearbeitungsteam Bernhard Meier, Christof Thöny, Ruth Moser, Urs Schwarz unter Leitung von Franz RUF berichten über den Stand der Ausarbeitungen und tragen die zur weiteren Ausarbeitung erforderlichen Beschlüsse vor. In Ergänzung zur Präsentation

wird das Handout unter dem Titel REK – Grundsatzpapier – Fortschreibung 190507 verteilt.

Anmerkung:

Dieses Grundsatzpapier beinhaltet grundlegende Textpassagen für das REK und skizziert die Aufbau und Ablauforganisation und beinhaltet die Beschlusstexte. Das Dokument wurde im Anschluss der Sitzung mit den Anregungen ergänzt und das Dokument liegt als Anhang dem Protokoll bei.

Zu Beginn der Präsentation geht der Obmann auf die Ausgangssituation und auf das Grundverständnis im Zusammenhang mit der Erarbeitung des REK ein. Dabei stellt er fest, dass der Entwicklungsverein im vergangenen Herbst die Ausarbeitung beschlossen hat, sich als kompetente Organisation in Sachen ländliche Entwicklung versteht, offen für Gebietserweiterungen und Mitgliedschaften ist und die Erarbeitung des REK in enger Zusammenarbeit mit den Talschaften umsetzen will und das REK Vorarlberg spezifische Themengliederung beinhalten muss.

Das Team berichtet abwechslungsweise von der Veranstaltung in Schwarzenberg, es werden dort dargestellte Projektideen in Kurzform vorgetragen (Liste siehe Protokoll Anhang). In der Folge wird auf die Grundthemen von LEADER eingegangen, auf die Begründung warum dieses Thema für Vorarlberg relevant ist.

In der Folge wurde die Vorarlberg spezifische Themengliederung dargelegt und im Einzelnen begründet. Es wurde der Punkt der geplanten Aufbauorganisation dargelegt und jener, wie voraussichtlich LEADER Projekte ablauforganisatorisch gehandelt wird.

Die von dem Sitzungsteilnehmer vorgetragenen Anregungen werden in das Dokument „REK-Grundsatzpapier“ eingearbeitet, überarbeitete Version siehe Anhang. Dies betrifft Anregungen von Uta Illenberger: Kleinstunternehmen, Handel, Josef Türtscher: Begriff Gleichstellung, Josef Moosbrugger, Andreas Rudigier Kulturgeschichtliche Ressource, Wege die Verbinden, Bildung und Gesundheit, Lerch 60 Cent pro Einwohner nicht fixieren, sondern Hinweis auf 35% Eigenmittel bei der Gemeindeinformation, Hinweis IKT, Walter Vögel nicht nur „Softprojekte“ sondern konkreter auf die LE festgehaltenen Themen wie Alpwirtschaft, Urlaub am Bauernhof, Nahversorgung eingehen, teilweise Wording dem LE07-13 anpassen.

Es wird auf die Finanzierung des LAG-Management eingegangen und folgende Beschlussvorschläge formuliert:

**Beschlusstext 1:**

Die Versammelten stimmen überein, je nach Nachfrage, das Leader-Gebiet und die Mitgliedschaften zu erweitern. Es werden weitere Gemeinden zur Mitgliedschaft eingeladen. Die beitragswilligen Gemeinden dokumentieren ihre Bereitschaft in Form eines schriftlichen Antrages (siehe Antragstext).

**Beschlusstext 2:**

Sollte es sich als notwendig erweisen (beteiligungswillige Gebiete deutlich über 150.000 Einwohner), ist die Versammlung bereit den Aufbau von einer zweiten LAG mit Sitz im Bregenzerwald zu unterstützen. Für diesen Fall wird die Absicht erklärt, aus dem bestehenden Verein eine Dachorganisation zu bilden und ein gemeinsames LAG-Management mit gebietsbezogenen Vertretungen zu bestellen.

**Beschlusstext 3:**

Das mit der Erarbeitung des REK beschäftigte Team wird beauftragt die Erstellung des REK voranzutreiben und in seiner Rohfassung bis zur kommenden LAG-Sitzung (19.Juli 07) der Versammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Dabei wird die Absicht verfolgt das REK beim ersten Aufruf zum Leaderprogramm einzureichen.

**Beschlusstext 4:**

Die Beteiligung der Gemeinden soll wie bisher pro Einwohner 60 Cent betragen. Die Vertreter der Regionalplanungsgemeinschaften erklären sich bereit, die Gemeinden zu informieren und zu bitten die Beschlüsse noch vor der Sommerpause (10.Juli.07) herbeizuführen. Die nicht in den 4 Regios organisierten Gemeinden werden vom Entwicklungsverein direkt angesprochen und zur Beteiligung eingeladen. Anträge nach dem 10.Juli 07 können für den 1.Aufruf nicht mehr berücksichtigt werden.

**Beschlusstext 5:**

Die Mitglieder des Entwicklungsvereins stimmen der Vorgetragenen Struktur und Ausrichtung des REK zu und beschließen die Absicht beim 1. Aufruf zum Leaderprogramm das REK einzureichen.

Nach eingehender Diskussion und Sammlung von Vorschlägen stellt der Obmann den Antrag an die Versammlung den vorgeschlagenen Beschlusstexten zuzustimmen. Die Versammlung stimmt ohne Gegenstimme den oben beschriebenen Beschlusstexten zu und beauftragt damit das Bearbeitungsteam in der Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes fortzufahren und nach Möglichkeit beim ersten Aufruf einzureichen.

**Die Vollversammlung vom 24.05.07 hat die vorliegenden Beschlusstexte 1 bis 5 ohne Gegenstimme vollinhaltlich beschlossen und das Kernteam aufgefordert am REK entsprechend weiter zu arbeiten.**

**zu 7) Allfälliges**

Ausstellung LEADER Projekte:

Es ist geplant, dass im Landhaus Regierungsfoyer die Projekte, ähnlich wie in Schwarzenberg, ausgestellt werden. Uta Illenberger regt an die Ausstellung auch in der Wirtschaftskammer durchzuführen, ein diesbezüglicher Termin wird noch evaluiert. Darüber hinaus soll die Ausstellung auch in den Regionen erfolgen.

Anhang:

Prüfbericht

Jahresrechnung 2006

Projektideenliste

Grundsatzpapier

**Verfasser:** Franz Rüt